

Kein Abschluss ohne Anschluss

Studie bestätigt: deutsches Schulwesen ist durchlässig

Unsere Schulen sind durchlässig. Das bescheinigt eine aktuelle Studie des Bonner Instituts zur Zukunft der Arbeit (IZA). Die Studie zeigt: Viele Schüler wechseln problemlos auf höhere Schulen. Damit wird der Vorwurf entkräftet, eine Entscheidung nach der vierten Grundschulklasse verbaue Chancen.

- Die Studie belegt: Kinder behalten Bildungs- und Aufstiegschancen auf allen Schulformen. Das gilt auch, wenn sie nicht sofort auf ein Gymnasium gehen. Zahlreiche Jugendliche gehen mit einem qualifizierenden Hauptschulabschluss oder einem mittleren Abschluss anschließend noch auf die Realschule, das Gymnasium oder Fachoberschulen. Viele von ihnen erwerben das Abitur.
- Bei guten Realschülern und Gymnasiasten gibt es langfristig keine Unterschiede bei den Bildungsabschlüssen, der Beschäftigung und den erzielten Erwerbseinkommen.
- Ein wichtiges Ergebnis der Studie lautet: Debatten zur Struktur unserer Schulen führen nicht zu mehr Bildungsgerechtigkeit. Ständige staatliche Eingriffe in unser Schulwesen sind unnötig. Der Blick nach Sachsen oder Bayern zeigt: Das Gegenteil ist richtig.

Die CDU steht für ein differenziertes Bildungswesen. Dieses fördert Durchlässigkeit und Aufstieg. Entscheidend für den Schulerfolg ist guter Unterricht mit gut ausgebildeten Lehrerinnen und Lehrern.

The logo of the Christian Democratic Union (CDU) of Germany, consisting of the letters 'CDU' in a bold, red, sans-serif font. To the right of the text is a vertical bar with the colors of the German flag: black, red, and gold.